

Tradition und Moderne bei der Bayerischen Schützenjugend

Burglauer: Tradition und Brauchtumspflege, aber auch eine in unsere moderne Gesellschaft passende Werteerziehung hat sich die Bayerische Schützenjugend auf ihre Fahnen geschrieben. Dies war das Fazit des dreitägigen 35. Ordentlichen Landesjugendtages der Bayerischen Schützenjugend in der Rudi-Erhard-Halle in Burglauer.

„Die Schützenjugend spiegelt die Verbundenheit zu Traditionen und Brauchtum, aber auch zur Werterziehung in unsere modernen Welt wieder“ betonte die 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer in ihrer Begrüßung. Sie schwärmte von einem herrlichen Wochenende im „würdigen Rahmen für den Landesjugendtag im unterfränkischen Burglauer, mit der Rhön und seinen Sehenswürdigkeiten“. Ein besonderes Lob galt Pfarrer Norbert Reinwand, der mit einem Gottesdienst unter dem Motto „Mauern überwinden“ die Delegierten auf den Landesjugendtag eingestimmt hatte und dem Burggläurer Schützenverein „Lauertal“ für die perfekte Ausrichtung des 35. Bayerischen Landesjugendtags. „Schützensport ist Brauchtum, ist Traditionspflege, Schützensport führt junge Menschen zu Verantwortungsbewusstsein und fördert soziale Kompetenz“ hob Landrat Thomas Habermann den in unserem Land praktizierten Schützensport als Kulturgut, dass es zu pflegen und weiterzuentwickeln gilt, hervor. Bürgermeister Kurt Back ging auf die Bedeutung ein, die die Schützenvereine in sportlicher, aber auch gesellschaftlicher Hinsicht erfüllen. „Heimatverbundenheit, Traditionspflege, aber auch ein positives Wertebewusstsein kennzeichnen die Schützenvereine und heben sie von kommerziellen Interessen ab“ betonte Burglauers Bürgermeister. „Begeisterung, Einsatzbereitschaft und den Mut, für die Interessen der Schützenvereine einzutreten“ forderte Siegfried Schmitt, 1. Bezirksschützenmeister von Unterfranken. „Innovativ statt behäbig, flexible und zeitnahe Entscheidungen statt Probleme auszusetzen“ lautete das Credo von Christian Ragner vom Württembergischen Schützenbund, dem sich Bundesjugendleiter Josef Locher anschloss, der die Schützenjugend aufforderte, moderne Entwicklungen und traditionelle Werte zu verbinden. „Deutschlands große Hoffnung ist der Nachwuchs an jungen, aktiven und verantwortungsbewussten Menschen“ stellte 4. Landesschützenmeister Hans-Peter Gäbelein heraus und wünschte sich von der Jugend „Impulse, um positive Veränderungen anzustoßen“.

Mit der höchsten Ehrennadel, die die bayerische Schützenjugend zu vergeben hat, zeichnete die 1. Landesjugendleiterin Elisabeth Stainer Alfred Broda aus dem Schützengau Main Spessart und Michael Groß aus dem Schützengau Rhön-Saale aus. Alfred Broda leistete über 15 Jahre als Bezirksjugendtrainer in Unterfranken herausragende Arbeit. Michael Groß hat sich als 1. und 2. Bezirksjugendleiter des Schützenbezirkes Unterfranken sowie als Gaujugendleiter im Schützengau Rhön-Saale große Verdienste erworben. Mittlerweile übt er das Amt des 1. Gauschützenmeisters im Schützengau Rhön Saale aus.



Einen donnernden Applaus gab es von den Delegierten für das von der 1. Bezirksjugendleiterin Ute Back ausgearbeitete und organisierte Programm, dass vom Freilandmuseum in Fladungen bis zum fetzigen „Bunten Abend“ mit der Gruppe „Dance the Funky Chicken“ reichte. Beeindruckend der imposante Schützenumzug zur Rudi-Erhard-Halle, der von den beiden Musikkapellen aus Burg- und Niederlauer musikalisch begleitet wurde.



Fotos und Text: Mellenthin